

Drauforum Oberdrauburg

Kategorie: Tourismus und Freizeit

Standort: Marktplatz 20, 9781 Oberdrauburg

Architektur: Architekturbüro Rubin

Bauherr: Marktgemeinde Obderdrauburg

Fachplaner: BAUINGENIEURE | LACKNER | EGGER | ZT GMBH (Tragwerksplanung)

Bruttogeschoßfläche: 467 m²

Planungs-/Bauzeit: 2021–2023

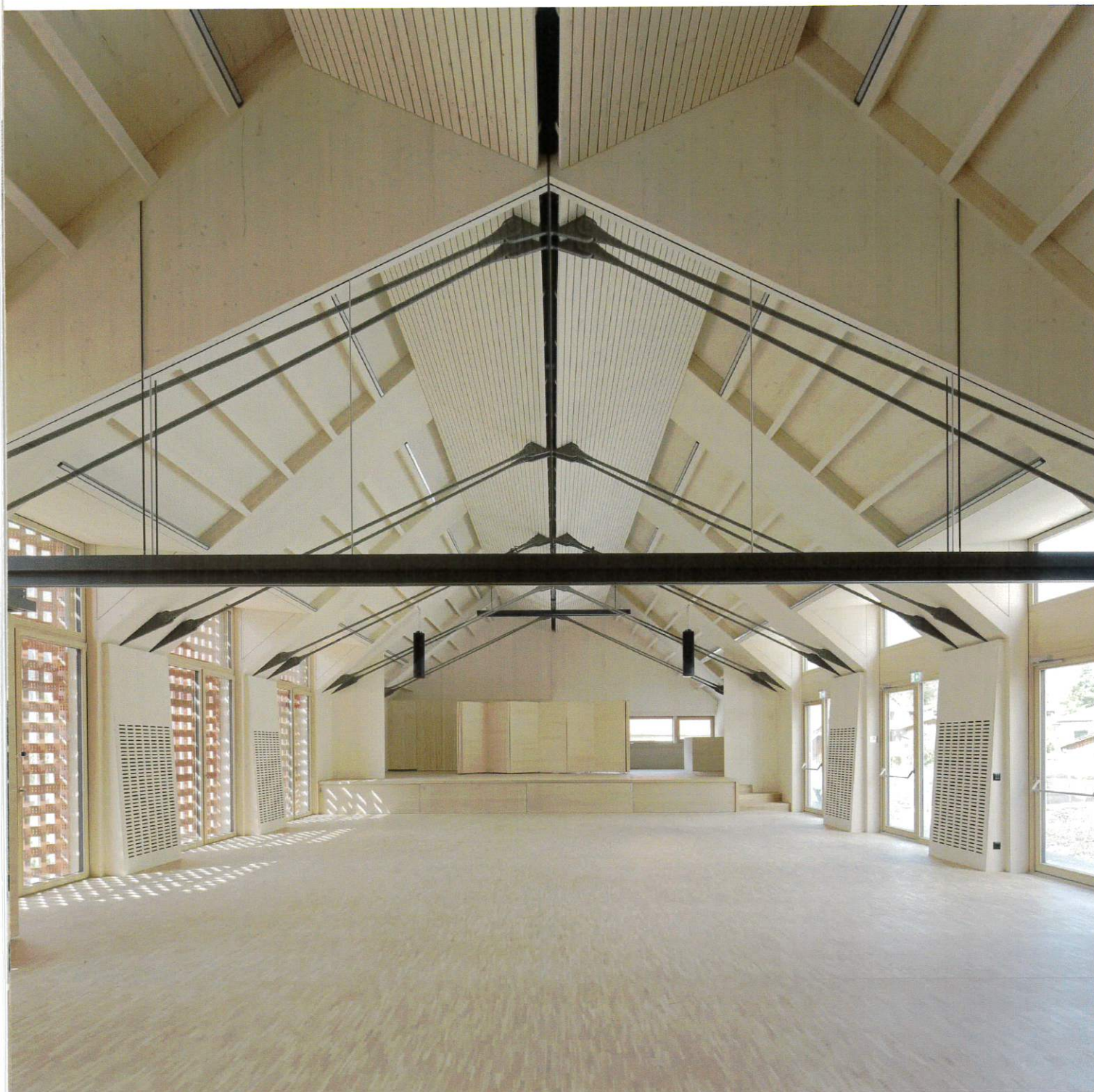


Foto: Christian Brandstätter

Das vom Architekturbüro Rubin entworfene Drauforum verbindet historische Substanz mit zeitgenössischer Architektur zu einem neuen kulturellen Zentrum der Gemeinde. Der Haupteingang wurde in den renovierten Altbau an der Hauptstraße verlegt, von dessen offener Halle sich unterschiedliche Wege erschließen: zwei Räume im Erdgeschoss, der mit Sand gepflasterte Innenhof sowie eine schmale Treppe, die in das Obergeschoss führt. Hier öffnet sich der Blick auf die Berge – eine räumliche Geste, die durch das Entfernen einer Wand ermöglicht wurde und dem Gebäude eine besondere Qualität verleiht.

Im Mittelpunkt steht der bis zu 300 Personen fassende Veranstaltungssaal. Das gestalterisch gelungene Tragwerk der Dachkonstruktion, unterstützt durch Spannseile, öffnet sich zu einem großzügigen, mit hellem Kiefernholz verkleideten Raum. Jede architektonische Entscheidung ist auf Klarheit und Atmosphäre ausgerichtet: Akustisch wirksame Flächen, ein flexibel nutzbarer Bühnenbereich sowie verdeckt geführte Installationen schaffen einen Saal, der technisch perfekt ausgerüstet und zugleich von purer Gestalt geprägt ist.

Das Lichtkonzept trägt wesentlich zur Wirkung bei. An der Rückseite lassen Panoramafenster das Tageslicht tief in den Raum strömen. An der Straßenseite sorgen traditionell inspirierte Ziegelgitterfenster, wie man sie von landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden kennt, für ein gefiltertes, fast sakrales Spiel von Licht und Schatten. Abends wird die Architektur durch Längslampen inszeniert, die die Linien von Wänden und Decken subtil betonen.

Das Drauforum zeigt beispielhaft, wie die Verbindung von Alt und Neu, von Materialehrlichkeit und räumlicher Innovation einen identitätsstiftenden Ort hervorbringt. Mit seiner fein abgestimmten Gestaltung und der Balance zwischen technischer Raffinesse und atmosphärischer Dichte setzt es einen kulturellen Schwerpunkt, der weit über die Gemeinde hinausstrahlt. (jmp)

